



Externe Evaluation Schule Hohenrain

September 2024

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebene und zwei von der Schule selber ausgewählte Qualitätsbereiche (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht verbindliche *Entwicklungsziele* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Hohenrain

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Primarschule Hohenrain werden rund 190 Lernende an den beiden Standorten Hohenrain und Kleinwangen in meist altersgemischten Klassen unterrichtet. Das friedliche Schul- und Lernklima fördern die Lehrpersonen mit gemeinschaftlichen Anlässen entlang des Jahresmottos «Mini Wält – dini Wält». Die effiziente Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist geprägt durch gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung. Die Schulleitung führt die Schule zukunftsorientiert und zielgerichtet. Sie ist mit der beratenden Bildungskommission und der Bildungsvorsteherin in engem Austausch.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulführung arbeitet hervorragend zusammen und verfolgt klare Entwicklungsziele. Die Schulleitung vereint die Mitarbeitenden auf gemeinsame Ziele. Es bestehen überzeugende Strukturen sowie klare Prozesse, die einen reibungslosen und effizienten Schulbetrieb begünstigen. Die Mitverantwortung der Lehrpersonen fördert die Schulleitung und sie stellt die betriebliche Gesundheitsförderung sicher. Die Schulleitung und die Bildungskommission verantworten einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Projekte sind in einen Qualitätskreislauf eingebunden und die Erhebung sowie Nutzung von Daten sind erkennbar. Die Schulführung nimmt Veränderungen proaktiv wahr, richtet die Entwicklungsprozesse konsequent darauf aus und kommuniziert die Vorhaben transparent. Sie stellt entsprechende Ressourcen zur Verfügung und beteiligt die Lehrpersonen adäquat. Die Schulleitung stellt einen proaktiven und raschen internen Informationsfluss sicher. Die Erziehungsberechtigten und die Öffentlichkeit werden ebenfalls vielseitig über Anlässe und Aktivitäten der Schule informiert.

Zusammenarbeit gestalten

Die Lehrpersonen arbeiten zielorientiert und effizient zusammen. Ihre Zusammenarbeit reflektieren sie teilweise. Die Lehrpersonen arbeiten verlässlich zusammen und pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander. Die gegenseitige Unterstützung ist selbstverständlich. Individuelle Stärken nutzen sie gezielt für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit. Den Unterricht wie auch die Förderung verantworten die Lehrpersonen gemeinsam. Es bestehen verschiedene Vereinbarungen zu Unterrichtsinhalten, -methoden und -materialien.

Unterricht gestalten

Mit klaren Strukturen und transparenten Leistungserwartungen begünstigen die Lehrpersonen eine hohe Lernzeit im Unterricht. Sie fördern das selbstorganisierte Lernen und würdigen die Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrpersonen unterstützen die Lernenden in ihrer Lernentwicklung und geben ihnen häufig Rückmeldungen dazu. Die individuellen Lernvoraussetzungen berücksichtigen sie im Unterricht erst teilweise mit differenzierenden Angeboten. Die

Förderung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen gestalten die Lehrpersonen systematisch und beziehen Fachpersonen angemessen mit ein. Ein produktiver Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ist in unterschiedlichem Masse erkennbar. Die Lehrpersonen stellen den koordinierten Aufbau von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen mit verschiedenen Lehr- und Lernformen fächerübergreifend sicher. Zu den Lernenden pflegen die Lehrpersonen ausgesprochen tragfähige Beziehungen. Sie fördern mit klaren Abmachungen sowie partizipativen und gemeinschaftsfördernden Strukturen den Zusammenhalt sowie ein positives Lernklima.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich an der Schule wohl, von den Lehrpersonen wertgeschätzt und unterstützt. Klare Regeln und die Schülerpartizipation tragen zur integrierenden Schulgemeinschaft bei. Mit der Qualität von Schule und Unterricht sind die Erziehungsberechtigten zufrieden. Sie schätzen die Förderung und Betreuung ihrer Kinder als wirksam und unterstützend ein. Von den Lehrpersonen fühlen sie sich ernst genommen. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität der Schule zufrieden und erachten die Förderung und Betreuung der Lernenden als wirksam. Sie heben insbesondere die kompetente Führung und die gegenseitige Unterstützung im Team hervor. Die Schule wird in der Öffentlichkeit sehr positiv wahrgenommen. Die Bildungspartner schätzen die Bildungs- und Erziehungsarbeit und die gewinnbringende Zusammenarbeit mit der Schule.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Lehrpersonen schätzen alle Aspekte der Zufriedenheit mit praktisch identischen Mittelwerten wie bei der Befragung der externen Evaluation im Schuljahr 2018/19 ein. Sie identifizieren sich stark mit den Zielen und Werten der Schule. Ihre Zufriedenheit mit der Schule insgesamt sowie den Ruf der Schule in der Öffentlichkeit bewerten sie positiv. Zur Arbeitsbelastung vergeben sie nach wie vor den tiefsten Wert.

Zufriedenheit der Lernenden

Auch die Lernenden bewerten alle Aspekte der Zufriedenheit ähnlich positiv wie bei der letzten Befragung. Den höchsten Wert vergeben sie zum Auskommen mit den Lehrpersonen. Sie fühlen sich im Unterricht und an der Schule wohl und sind insgesamt zufrieden. Wie im Schuljahr 2018/19 ist die Freude am Schulbesuch der am niedrigsten eingeschätzte Bereich.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Erziehungsberechtigten vergeben wie bei der letzten Befragung zu sämtlichen vergleichbaren Aspekten konstant hohe Werte. Nach wie vor zufrieden sind sie mit dem Wohlbefinden ihrer Kinder an der Schule, deren Auskommen mit den Lehrpersonen sowie mit den Mitschülerinnen und Mitschülern. Insgesamt sind sie mit der Schule gut zufrieden.

2 Entwicklungsziele

Konzept der Integrativen Förderung weiterentwickeln

Herleitung

Die Schule plant die Überarbeitung des Konzepts der Integrativen Förderung. Diesen Prozess will sie nutzen, um die vorhandenen Ressourcen im Unterricht effizienter zu nutzen.

Zielformulierung

Bis Ende des Schuljahres 2025/26 hat die Schule das Konzept der Integrativen Förderung überarbeitet, die Ansprüche für eine künftige produktive Nutzung der Ressourcen definiert und bis im Schuljahr 2027/28 umgesetzt.

Mögliches Vorgehen

- Arbeitsgruppe Konzept Integrative Förderung bilden
- Konzept aktualisieren
- produktive Nutzung der Ressourcen der Integrativen Förderung definieren (Zusammenarbeit, Contracting, Reflexion, Intevision usw.)
- Konzept im Team zur Vernehmlassung geben und vom DVS genehmigen lassen
- Konzept transparent kommunizieren

Längerfristiges Vorhaben

Die Schule will die Integrative Förderung längerfristig im Sinne des kantonalen Projekts «Schulen für alle» weiterentwickeln und die Lernenden möglichst optimal zu fördern und unterstützen.

Wirkung der Zusammenarbeit stärken und reflektieren

Herleitung

Der beschlossene Wechsel von zwei zu einem Schulkreis mit zwei Standorten birgt das Potential die schulorganisatorischen Strukturen zu optimieren und die pädagogische Weiterentwicklung sowie die Zusammenarbeit der Lehrpersonen zu begünstigen. Damit eine konstruktive Zusammenarbeit weiterhin gewährleistet ist und anstehende Herausforderungen gemeinsam umgesetzt werden können, will die Schule dieses Ziel bearbeiten.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/28 hat die Schule die Zusammenarbeit der Lehrpersonen entlang der weiterentwickelten Strukturen und durch regelmässige Reflexion implementiert.

Mögliches Vorgehen

- Struktur der Zusammenarbeit «ein Schulkreis» konkretisieren
- Kriterien der wirkungsvollen Zusammenarbeit im Team erarbeiten
- in Jahresplanung spezifische Zeitgefässe für Reflexion der Zusammenarbeit terminieren
- Gezielte systematische Reflexionen durchführen
- Ergebnisse sammeln, auswerten und allfällige Anpassungen vornehmen

Längerfristiges Vorhaben

Längerfristige will die Schule durch eine gewinnbringende Zusammenarbeit in der pädagogischen Entwicklung einen Mehrwert erreichen.